

RS Verg 2008/3/14 N/0014-BVA/09/2008-28

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 14.03.2008

Norm

BVergG 2006 §141 Abs2

1. BVergG 2006 § 141 gültig von 12.07.2013 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.04.2012 bis 11.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
3. BVergG 2006 § 141 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
4. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
5. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Dem Auftraggeber kommt bei der Beschaffung nicht prioritärer Dienstleistungen ein relativ großer Gestaltungsspielraum zu. Nicht prioritäre Dienstleistungen sind aber jedenfalls in einem transparenten und den Grundsätzen des Gemeinschaftsrechtes Rechnung tragenden Verfahren zu vergeben. Entscheidungen und Maßnahmen eines Auftraggebers in einem solchen Verfahren sind an der Einhaltung der gemeinschaftsrechtlichen Grundfreiheiten, des Diskriminierungsverbotes und des Grundsatzes des freien und lauten Wettbewerbes zu messen. Die Nachvollziehbarkeit der Auftraggeberentscheidungen muss jedenfalls gewährleistet sein.

Entscheidungstexte

- N/0014-BVA/09/2008-28
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 14.03.2008 N/0014-BVA/09/2008-28

Schlagworte

Nicht prioritäre Dienstleistung; Vergabegrundsätze; Rechtsschutz; Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen muss gewährleistet sein.

Dokumentnummer

VERGR_20080314_N_0014_BVA_09_2008_28_03

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>